



Universitäten im Ruhrgebiet - Kooperation und / oder Wettbewerb

Prof. Dr. Eberhard Becker

Rektor der Universität Dortmund

**zum 4. Osnabrücker Kolloquium zum Hochschul-
und Wissenschaftsmangement**

am 08. März 2007





Die staatlichen Universitäten des Ruhrgebiets

	Ruhr- Universität Bochum	Universität Dortmund	Universität Duisburg- Essen
Studierende	33 700	21 500	33 800
Professoren	456	315	498
SFB	15 (3)	10 (4)	6 (2)
Budget	344 Mio. €	200 Mio. €	293 Mio. €
Drittmittel	74 Mio. €	40 Mio. €	57 Mio. €





Wissensregion Ruhrgebiet

- 150 000 Studierende
- 10 000 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wissenschaftliches Umfeld

- 3 Max-Planck-Institute
- 4 Fraunhofer Institute
- 4 Leibniz-Institute
- 8 Fachhochschulen
- je eine Kunsthochschule, Fernuni, private Hochschule





Motivation und Ziele der Kooperation

- Bestehende Kooperationen in Lehre und Forschung
→ Nutzen von Synergieeffekten
- Ergänzende Angebote in Lehre und Forschung
→ Erreichen einer kritischen Masse
- Bessere Wahrnehmbarkeit als
Wissenschaftsstandort
- Bewahrung der eigenständigen Profile





Formale Rahmenbedingungen und Barrieren

Formale Kooperationen von autonomen Universitäten sprengen den bestehenden rechtlichen Rahmen, z.B.:

- Promotionsrecht (Angelegenheit der Fachbereiche)
- Leistungsorientierte Mittelverteilung (basierend auf hochschulspezifischen Daten)
- ...





Weitere Barrieren

- Kirchturmdenken lokaler Akteure und Verbände
- Abweichende Kooperationsinteressen der Politik
- Inneruniversitäre Befürchtungen





Lebendige Kooperation – Inhalte und Erfolgsfaktoren

- Vorlaufphase
- Mitnahme von Universität und regionalen Akteuren
- Formalisierte Kooperation
 - Bottom – up
 - Top - down
- Synergien systematisch sichtbar machen
- Mechanik der Kooperation





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

